

Festlegungsprotokoll der Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Datum: 29.11.2016
Ort: Saal des Stadthauses, Erich Kästner Platz 1
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit:

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Giesecke (Vorsitz)	Fraktion CDU
Frau Breitschuh-Wiehe	Fraktion B90 / GRÜNE
Herr Schulz	Fraktion CDU
Herr Amat Kreft	Fraktion AUB / SUB
Frau Schöne-Biesecke	Fraktion SPD
Herr Halecka	Lebenshilfe Cottbus e.V.
Herr Grothe	Cottbuser Sportjugend im StSB Cottbus e.V.
Frau Löbe	FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
Herr Zimmermann (stellvertretend)	DRK e.V.

I Öffentlicher Teil

Zu TOP 1. Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Von 10 stimmberechtigten Mitgliedern sind 8 Mitglieder und 1 Stellvertreter anwesend.
Der Jugendhilfeausschuss ist mit 9 Stimmen beschlussfähig.

Zu TOP 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 3. Bestätigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Sitzung vom 01.11.2016 wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 4. Berichte und Informationen

4.1. Bericht des Unterausschusses Jugendhilfeplanung (UA JHP)

Frau Breitschuh-Wiehe berichtet über die Sitzung des UA Jugendhilfeplanung vom 22.11.2016:

Es wurden Themen für 2017 erarbeitet. Im Januar 2017 wird sich der UA Jugendhilfeplanung mit dem Haushalt befassen und im Februar ist die Vorstellung der AG 78 HzE geplant. Des Weiteren wurde der Sitzungsplan für das Jahr 2017 besprochen.

4.2. Information zur Situation der Asylbewerber / Flüchtlinge in Cottbus im Alter von 0 bis 27 Jahren

Frau Buder informiert über die Betreuung von Kindern aus anderen Herkunftsländern. Gegenwärtig gibt es 191 Kinder in Cottbuser Kindertageseinrichtungen in drei Altersgruppen. Für die Aufnahme weiterer Kinder fehlen Kita-Plätze. Vorerst gibt es Angebote in der Eltern-Kind-Gruppe von SOS und in den Willkommenstreffs der Regionalwerkstatt in Neu Schmellwitz und in Sachsendorf. Ein ständiger Einsatz von Dolmetschern für Beratungen der Eltern, Informationen zu Betreuungsverträgen und sonstige Rückfragen ist notwendig. Das Team Kita des Jugendamtes ist mit den Beratungsgesprächen zur Vermittlung von Betreuungsplätzen, den Dolmetschereinsätzen und der Koordinierung mit anderen Partnern zeitlich überlastet. Auch die Leiterinnen und Erzieher/innen in den Einrichtungen benötigen dahingehend dringend Unterstützung.

In der anschließenden Gesprächsrunde werden Hinweise aufgenommen und Fragen von Herrn Schneider beantwortet.

Frau Giesecke dankt Frau Buder für die umfangreichen Informationen. Sie wird diese Angelegenheit in der Stadtverordnetenversammlung vortragen.

Herr Schneider berichtet zu diesem Thema aus dem Bereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit. Verstärkt werden die einzelnen Kinder- und Jugendtreffs von neu zugewanderten jungen Menschen, Zielgruppe 6 bis 12 Jahre, aufgesucht. Aufgrund von kulturellen Unterschieden aber auch Missverständnissen (Umgang, Spielregeln, Öffnungszeiten, Schließzeiten) werden die Fachkräfte vor eine besondere Herausforderung gestellt. Des Öfteren fungieren Kinder als Sprachmittler im Kontakt zwischen Eltern und Fachkräften. Im Bereich der Sozialarbeit an Schulen gibt es ebenfalls einen gestiegenen Kontakt zu den Neuzugewanderten. Hier tritt am stärksten die Zielgruppe der 12- bis 16-jährigen auf. Sportliche Aktivitäten stehen oft im Fokus der jungen Menschen. Diesbezüglich ist über das Vorhalten von Sportangeboten eine gute und schnelle Integration möglich. Um die Migrationsarbeit in den Jugendtreffs technisch zu unterstützen, wurde ein Antrag auf Landesmittel zur Anschaffung von PC, Drucker, Software/Sprachprogramme etc. gestellt.

4.3. Informationen aus dem Jugendamt

Information zu allgemeinen Verfahrensstandards zur Umsetzung des Schutzes bei Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII im Jugendamt der Stadt Cottbus

Herr Schneider übergibt das Wort an Frau Henkler, Koordinatorin für Kinderschutz.

Frau Henkler verteilt an die Mitglieder ein Informationsblatt zur schematischen Darstellung des Verfahrens.

In Form einer Präsentation berichtet sie über nachfolgende Themen:

- Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe
- Handlungsmöglichkeiten des Jugendamtes bei Kindeswohlgefährdung
- Allgemeine Verfahrensstandards zur Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII im Jugendamt der Stadt Cottbus
- Prozessablauf der Allgemeinen Verfahrensstandards nach § 8a SGB VIII im Jugendamt Cottbus / ASD
- Verfahren zum Umgang mit Fällen von Kindeswohlgefährdungen im Jugendamt Cottbus (ASD)

In der anschließenden Gesprächsrunde gibt es u.a. Fragen zur Statistik (eingegangene Meldungen auf Verdacht einer Kindeswohlgefährdung). Frau Henkler hat hierzu ein Informationsblatt zu statistischen Zahlen vorbereitet und übergibt dieses ebenfalls den Mitgliedern.

Weitere Fragen werden von Frau Henkler beantwortet.

Die Präsentation und das Informationsblatt zu den Meldern werden dem Protokoll beigelegt.

Information zum Bearbeitungsstand der Kita-Finanzierung 2011 - 2016

In der AG 78 Kita gab es die Anfrage zum aktuellen Bearbeitungsstand der Verwendungsnachweise im Rahmen der Kita-Finanzierung 2011-2016. Herr Schneider informiert zu den aktuellen Zahlen und zum Stand der Widerspruchsbearbeitung.

Frau Giesecke ergänzt, dass Herr Schneider und sie am 21.11.2016 an der Beratung der AG 78 Kita teilgenommen haben. Herr Dr. Niggemann hat Unterstützung für die Jahresabrechnung der Verwendungsnachweise zur Kita-Finanzierung für die noch offenen Vorgänge zugesichert.

Information zur Nachbesetzung eines beratenden Mitgliedes im Jugendhilfeausschuss

Herr Schneider informiert, dass für die Nachfolge von Frau Silke Ullrich, stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss, durch das Regionale Diakonische Werk Spree-Neiße / Cottbus Herr Pfarrer Stephan Magirus benannt wurde.

Die Wahl erfolgt am 21.12.2016 in der Stadtverordnetenversammlung.

Frau Schöne-Biesecke

Frau Schöne-Biesecke bittet um das Anschreiben zur Kita-Finanzierung 2017, welches im November 2016 an die Träger verschickt wurde.

Dieses Schreiben wird dem Protokoll beigelegt.

4.4. Berichte / Fragen der beratenden Mitglieder

Frau Materna berichtet über die Vorbereitung der 3. Kinderkonferenz, welche am 11.05.2017 im Stadthaus Cottbus stattfinden wird. Kinder-Experten, Teilnehmer der letzten Cottbuser Kinderkonferenz, haben sich getroffen und Schwerpunktthemen für das kommende Jahr erarbeitet. Ideen und Wünsche der ersten Kinderkonferenz wurden dabei berücksichtigt.

Themen wie sichere Rad- und Schulwege, Umwelt- und Tierschutz, die Gestaltung des Cottbuser Ostsees, saubere Schulen und die Versorgungssituation an Schulen sind den Kindern sehr wichtig.

Frau Materna übergibt den Mitgliedern ein Kurzkonzept des Jugendforums Cottbus zur Information. Das Projekt JuKnowY - Jugendredaktion Cottbus - richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 13 und 25 Jahren. Neben den Aufgaben, die das Bundesprogramm „Demokratie leben“ vorsieht, übernimmt die Projektgruppe die Aufgaben einer Jugendredaktion in Cottbus.

Zu TOP 5. Beschlussvorlagen Jugendhilfeausschuss

5.1. Vorlage JHA-034/16

Finanzierung der Mikroprojekte I. Quartal 2017

Herr Krieger stellt die Vorlage vor und informiert zu den einzelnen Anträgen. Hinweise zu dieser Vorlage werden aufgenommen und Fragen von Herrn Krieger beantwortet.

Frau Giesecke bittet um Abstimmung der Vorlage JHA-034/16

Abstimmung: 8-0-1

5.2. Vorlage JHA-035/16 Verlängerung der Befristung des UA Kita

Herr Schneider stellt die Vorlage vor.
Es gibt keine Fragen.

Frau Giesecke bittet um Abstimmung der Vorlage JHA-035/16

Abstimmung: 9-0-0

Zu TOP 6. Beschlussvorlagen Stadtverordnetenversammlung

6.1. Vorlage StVV III-007/16 Jugendförderplan 2017

Frau Giesecke informiert, dass die Vorlage am 21.12.2016 in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht wird.
Es gibt keine Fragen.

Frau Giesecke bittet um Abstimmung der Vorlage StVV-007/16

Abstimmung: 8-0-1

Zu TOP 7. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu TOP 8. Sonstiges

- Frau Giesecke informiert, dass die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.03.2017 im Familienhaus stattfinden wird.
- Frau Breitschuh-Wiehe bittet um Information zur Einvernehmensherstellung zu den Elternbeiträgen.
Frau Buder gibt mit Stand vom 29.11.2016 bekannt, dass 10 Träger für 32 Einrichtungen das Einvernehmen hergestellt haben. Die Entscheidung von 19 Trägern mit 33 Einrichtungen steht noch aus. Diese baten um Fristverlängerung zur Herstellung des Einvernehmens bis zum 31.12.2016.

II Nichtöffentlicher Teil

Es liegen keine Unterlagen vor.

Ch. Giesecke
Vorsitzende des
Jugendhilfeausschusses

K. Kaufmann
Protokollantin